Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 34

Artikel: Belauschte "Ballgespräche"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Propheten

Wenn alle biblischen Propheten Jur Zeit hienieden könnten sein, Was die wohl prophezeien täten, Das wirklich eintrifft hinterdrein? Ob deren Seher-Gottesgabe Sür unsre Zeit noch gelten mag, Daß sie mit dem Prophetenstabe Geleiten uns zum Friedenstag?

Wenn sonst ein römischer Haruspeze, Sterndeuter oder Alchymist,
Eine gemeine Bauernheze
Uns weissagt aus dem Kühnermist —
Ob einer wohl das Rechte fände,
Wenn man betreffs des Sriedens frägt,
Von unsern Augen zieht die Blende,
Die ausnahmslos noch Jeder trägt?

Ob all' die weisen Diplomaten, Die diese Supp' uns eingebrockt, In gutem Sinne uns verraten: Wo eigentlich der Sriede hockt? Wenn die uns endlich prophezeiten Lus ihrem Rats- und Staatsbrevier Doch diese wirklich Eingeweihten Sind auch nicht klüger als wie wir.

Drum heißt es in Geduld sich sassen: Was kommen soll, das trisst doch ein, Mit Sicherheit, troth Jorn und Hassen Jm Ariegsgebraus, troth Aot und Pein, Die jetzt noch herrschen auf der Erden, Gorgonenhast seit langer Frist— Es wird nicht eher Frieden werden, Uls bis der Arieg zu Ende ist!

をいるとうとうとうとうないか

Belauschte "Ballgespräche"

"Känd Sie in Jhrem Läbe de Gring scho so agschlage, daß Sie gmeint händ — de Kossma häb en Separatsriede im Llug gha?"

"Sräulein, wänd Sie gfälligst uf Jhri Schaiche Obacht gä und nöd wie es Trampeltier uf mini Küehnerauge schtoh, i bi nöd — Griecheland!"

"Meine Sie in Ihrem 21ff, i chön die ganzi Sit so "umeinander gumpen", i mues au gfresse ha — wenn's de Umerikanere no so leid tuet!

"Sräulein, Sie schiene mir immer no ä chli agheiteret, pardon, b'sosse 3' si, daß sie eus do wieß mache wänd, es seig no nie en Bih Xohle und Ise nach Grankrich gange!"

"Wie lang wird's ächt no ga, bis Jhr Hirni begriffe häd, daß Rußland dä Chrieg hät welle ha, als Revanche für die japanisch Niederlag?"

"Madame, nämme Sie ja de Singer us der Iressi, es isch hüt Iritig, und deht schtot en Polizischt, der immer es halbs Jahr hindedrie isch — er chönt Sie bim Eid no azeige, will Sie — Chalbsseisch ins Mul gno händ!

"Stelle Sie aber, Fräulein, chaibe blödi Frage! Natürli chönned Sie das Weggli esse, wenn au Jhri Großmutter meint, sie häb eini vor Jhrne Windle in Dütschland tröchnet. Wenn's de Wisson allerdings ersahrt, daß mit dem Weggli wieder es mal die ganzi dütschi Urmee versorgt worde isch, so müeßti — Jhri Großmutter ihm wohl d'Windle schicke!"

OIIDIIO @fk

Zürich: Basel — Basel: Zürich

Der Basler und der Jüricher Sind beides Schweizerbürger.
Der Jürcher hält den Baseler Sür einen Lunstzersasser:
Der Baseler den Jüricher Sür einen Lunsterwüriger.
So sind sie im Gekosele Sast immer animosele.
Und sind sie gar Freisinnige,
Ergibt sich holdes Minnige,
Daß, sind sie auch Linkswärtige.
So doch zur Trennung Sertige.

Beim Baseler Theaterle
Steht Jürich gern Gevatterle;
Der Basler hält's Direkterle
Jedoch bei sich persekterle.
So geht es hin- und herele,
Gin stetiges Verquerele
— Sie lieben sich —: konträrele.

O Basilea! Turicum! Ist das nun klug, ist das nun dumm?

Logie

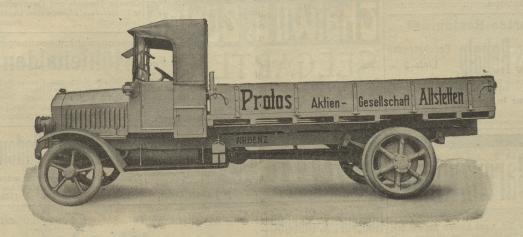
Nater: Sast du mir nicht versprochen, nie wieder auf der Straße zu spielen? Britchen: Ja, Papa!

Vater: Und versprach ich dir nicht, dich zu strasen, wenn du es doch tun würdest?

Sritchen: Ja, Papa. Aber nachdem ich mein Versprechen nicht gehalten habe, brauchst du dich an das deine auch nicht mehr zu binden.

ARBENZ

Motorlastwagen von 2000-5000 Kg. Tragkraft



Motorwagenfabrik ARBENZ A.G., ZÜRICH